

Leopardis Dichtung und Philosophie werden gemeinhin als ausschließlich oder zumindest überwiegend pessimistisch beschrieben, obgleich der Autor selbst sich wiederholt gegen eine solche gleichermaßen vereindeutigende wie reduktive Lektüre ausspricht. Tatsächlich lassen sich immer wieder in seinem Werk anti-pessimistische Strategien entdecken, so etwa, wenn Leopardi über die Wirkung eines «pezzo di vera, contemporanea poesia» schreibt: «essa aggiunge un filo alla tela brevissima della nostra vita» (*Zibaldone* 4450).

Natürlich sind die Verhältnisse, wie nicht zuletzt die vielzitierte, aber ihrerseits oft gleichsam pessimistisch vereindeutigte «teoria del piacere» signalisiert, bei Leopardi jederzeit dialektisch. Selbst dort, wo, wie in *A se stesso*, der «inganno estremo» zerstört ist, wo das Leben nur mehr «Amaro e noia» zu sein scheint und in einen Satz wie «e fango è il mondo» mündet, erschöpft sich der Text nicht in einem redundanten Pessimismus, bleibt das Gedicht vielmehr als weiterklingender Sprachklang und als eindruckliche Bildlichkeit bis in die Gegenwart präsent.

Ziel der gemeinsam von der Deutschen Leopardi-Gesellschaft und Vertretern der Romanischen Philologie an der Universität Bonn veranstalteten Tagung wird sein, in einem breiten Spektrum von Lesung, Vorträgen und Diskussion Zeugnisse jener Lebenskunst zu entdecken, vor der der Autor nicht nur in seinen *Pensieri* explizit spricht, sondern die sich überall in Leopardis Werk und seiner Rezeption finden lassen, wenn nur die ausgetretenen Pfade der verbreiteten Pessimismus-These verlassen werden.

Organisation

Prof. Dr. Barbara Kuhn
Präsidentin der Deutschen Leopardi-Gesellschaft
Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt
barbara.kuhn@ku.de

Dr. Milan Herold
Universität Bonn
Institut für Klassische und Romanische Philologie
Am Hof 1, 53113 Bonn
mherold@uni-bonn.de

Kontakt: +49-8421-9321540
www.ku.de/slf/romanistik/aktuelles/
www.romanistik.de/verbaende/leopardi

Unter der Schirmherrschaft des Centro Nazionale di Studi Leopardiani in Recanati.

Mit freundlicher Unterstützung von



Bildnachweis: Leopardi, Zibaldone 1017. Ausstellungskatalog Casa Leopardi: Giacomo, 1798-1998. *Vaggio nella Memoria*. Recanati: CNSL 1998.

Leopardi-Tag 2019

Internationale Tagung
der Deutschen Leopardi-Gesellschaft
und der Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Lebenskunst nach Leopardi

Anti-pessimistische Strategien
im Werk Giacomo Leopardis

18. - 20. Juli 2019

Universität Bonn
Am Hof 1 (Universitätshauptgebäude)

Donnerstag, 18. Juli 2019 – Übungsraum Romanistik

16.00 Uhr Barbara Kuhn (Eichstätt), Milan Herold (Bonn): Eröffnung

16.30 Uhr Helmut Meter (Klagenfurt): Zwischen anti-pessimistischem Kalkül und latentem Optimismus. Zur «arte del vivere» in Leopardis *Pensieri*

17.15 Uhr Giuseppe Camerino (Salento): «Chi mi ridona il piangere dopo tanto oblio?» *Il Risorgimento* di Leopardi e le risorse del cuore

18.00 Uhr Kaffeepause

18.15 Uhr Uta Degner (Salzburg): «Die Wahrheit ist dem Menschen zumutbar». Die Anagnorisis der Dichtung und der Stolz der Sehenden bei Leopardi und Ingeborg Bachmann

19.00 Uhr Giulia Agostini (Heidelberg): Innere Erfahrung als Lebenskunst. Zur *comunità* Leopardis und Batailles

20.30 Uhr Abendessen

Freitag, 19. Juli – Übungsraum Romanistik

9.00 Uhr Michael Schwarze (Konstanz): Dialektische Herzensprosa. Anmerkungen zu Leopardis *Diario del primo amore*, 1817

9.45 Uhr Penelope Kolovou (Bonn): Traum und Tod: Poetologische Sprechakte am Beispiel von Leopardis *Il Sogno*

10.30 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr Daniel Wendt (Münster): «e mi soccorra la rimembranza». Properz 4.7. und die literarische Erinnerung als anti-pessimistische Strategie in Leopardis *Il Sogno*

11.45 Uhr Giovanni di Stefano (Münster): «Leopardi produce l'effetto contrario a quello che si propone» – Francesco De Sanctis' Dialog *Schopenhauer e Leopardi*

12.30 Uhr Mittagessen

14.30 Uhr Martina Kollroß (Düsseldorf): «Dal nulla alla vita»: Leopardis Lebensbegriff

15.15 Uhr Luigi Capitano (Palermo): Le chimere di Leopardi

16.30 Uhr Stadtführung

18.30 Uhr Institut français. Lesung von Burkhard Kroeber: *Opuscula Moralia. Oder vom Lernen, über unsere Leiden zu lachen*

Samstag, 20. Juli – Übungsraum Romanistik

9.00 Uhr Mitgliederversammlung

10.00 Uhr Antonio Panico (Neapel): Leopardi persuasore di vita

10.45 Uhr Paul Strohmaier (Trier): Heiterkeit, posthuman – Leopardi und die Astronomie

11.30 Uhr Kaffeepause

12.00 Uhr Annika Gerigk (Bonn): Verwirrung als Programm – *Il Tramonto della luna* als erkenntnistheoretisches Problem

12.45 Uhr Milan Herold (Bonn): «Ernst ist das Leben, heiter ist die Kunst» – Leopardis Konzepte der Heiterkeit

13.30 Uhr Barbara Kuhn (Eichstätt), Milan Herold (Bonn): Abschluss der Tagung